



Jugendhilfe und Sport	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Zenker-Bruns, Karsten Datum: 10.02.2017	Beschlussvorlage	2017/046
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Antrag des Diakonieverbands Nordostniedersachsen auf einen Kreiszuschuss für die Fortsetzung des Projekts HaLT (Hart am Limit) für das Jahr 2017

Produkt/e:

363-100 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugenschutz

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö	22.02.2017	Jugendhilfeausschuss

Anlage/n:

- Antrag vom 08.09.2016
- Jahresbericht 2016

Beschlussvorschlag:

Der Diakonieverband Nordostniedersachsen erhält für die Fortführung des Projekts „Hart am Limit (HaLT)“ für das Jahr 2017 einen Kreiszuschuss in Höhe von 5.238,00 €. Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushalts des Landkreises Lüneburg für das Haushaltsjahr 2017.

Sachlage:

Der Diakonieverband Nordostniedersachsen beantragt für die Weiterführung seines Projekts „HaLT – Hart am Limit“ einen Kreiszuschuss für das Jahr 2017. Für das Haushaltsjahr 2016 hatte der Landkreis Lüneburg einen Zuschuss in Höhe von 5.238,00 € bewilligt. Für das Haushaltsjahr 2017 beantragt der Träger einen Zuschuss in gleicher Höhe.

Zur inhaltlichen Arbeit im letzten Jahr wird auf den in der Anlage beigefügten Antrag und den Jahresbericht verwiesen.

Zentraler Bestandteil des HaLT-Projekts ist das Angebot von Beratungsgesprächen für Jugendliche, die mit akuter Alkoholintoxikation in das Städtische Klinikum Lüneburg eingeliefert wurden. Diese so genannten Brückengespräche kamen insbesondere im Jahr 2015 nur noch im geringen Umfang zustande. Der Rückgang dieser Brückengespräche in 2015 wurde unter anderem mit dem häufigen Personalwechsel im Klinikum und der damit verbundenen Unterbrechung von Informationsketten erklärt. Im Jahr 2016 hat der Umfang der Brückengespräche nun wieder das Niveau von 2014 erreicht. Es ist daher davon auszugehen, dass die Gespräche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von HaLT mit dem Städtischen Klinikum Lüneburg erfolgreich waren.

Ergänzend zu den zentralen Momenten von HaLT, den Brückengesprächen, werden von den HaLT-Mitarbeiterinnen und –Mitarbeitern auch suchtpreventive Maßnahmen und Projekte an Schulen oder zu besonderen Anlässen durchgeführt.

HaLT stellt insoweit einen inzwischen schon traditionellen Beitrag zur regionalen Suchtprävention dar. Die Verwaltung empfiehlt daher, den Zuschussantrag positiv zu entscheiden.

Konzeptionell sollten jedoch noch einmal Gespräche geführt werden, um ggf. auch einmal in Kooperation mit dem Kriminalpräventionsrat von Hansestadt und Landkreis Lüneburg, um insbesondere die Brückengespräche in ihrem Umfang und in ihrer Effektivität für die Zukunft zu steigern.